



OPERNHAUS

SCHAUSPIELHAUS

WERKSTATT ANDERE SPIELORTE

<p>FR 01 20 Uhr Konzert RENDEZVOUS WITH MARLENE Ute Lemper</p>	<p>19.30 Uhr Premiere ISTANBUL Ein Sezen Aksu-Liederabend von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akın E. Şipal Regie: Roland Riebeling EUR 13,20 – 41,80</p>	
<p>SA 02 12 Uhr Foyer KÄPT'N BOOK LESUNG DIE 1000 TODE MEINER MUTTER Carla & Cornelia Haslbauer Anmeldung: portal@bonn.de Freier Eintritt</p> <p>15 Uhr PORTAL FAMILIENFÜHRUNG EUR 8,- Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre Karten nur im Vorverkauf/Keine Abendkasse</p>	<p>19.30 Uhr ISTANBUL Ein Sezen Aksu-Liederabend EUR 13,20 – 41,80</p>	<p>20 Uhr Uraufführung LIEBE ET CETERA von Emanuel Tandler Regie: Emanuel Tandler EUR 15,40</p>
<p>19.30 Uhr Premiere ARABELLA von Richard Strauss (im Rahmen des Beethovenfests) Musikalische Leitung: Dirk Kaftan Inszenierung: Marco Arturo Marelli EUR 22 – 96,80</p> <p style="text-align: right;">FOKUS 33 </p>		
<p>SO 03 18 Uhr CHICAGO von John Kander & Fred Ebb Musikalische Leitung: Jürgen Grimm Inszenierung: Gil Mehmert EUR 13,20 – 73,70</p>		
<p>MO 04</p>	<p>19.30 Uhr Lesung 1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND Mirna Funk und Andreas Nachama Tickets unter: info@parkbuchhandlung.de</p>	
<p>MI 06 19.30 Uhr ARABELLA EUR 11 – 62,70</p>		
<p>DO 07 18 Uhr Foyer U27-PREVIEW LEONORE 40/45 Anmeldung bis 4.10.: alessia.heider@bonn.de Freier Eintritt</p>		

FR
08

19.30 Uhr **WIEDER IM SPIELPLAN!**
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
von Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield
Regie: Roland Riebeling
EUR 9,90 – 35,20

SA
09 18.30 & 21 Uhr
QUATSCH KEINE OPER
MAX MUTZKE & GUESTS
EUR 35,20 – 50,60

14.30 Uhr Foyer
KÄPT'N BOOK LESUNG
**WIE ENSTEHT EINE BILDER-
BUCHILLUSTRATION?** **PORTAL**
mit Mehrdad Zaeri
Anmeldung: portal@bonn.de
Freier Eintritt

20 Uhr **Premiere**
BIN NEBENAN
aus *Bin nebenan – Monologe für zuhause*
Drei Monologe von Ingrid Lausund
Regie: Bea Banca
EUR 17,60

19.30 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
EUR 9,90 – 35,20

SO
10 18 Uhr **Premiere**
LEONORE 40/45 **FOKUS | 33**
von Rolf Liebermann
Opera semiseria in einem Vorspiel und sieben
Bildern (zwei Akte) von Heinrich Strobel
Musikalische Leitung: Daniel Johannes Mayr
Inszenierung: Jürgen R. Weber
EUR 27,50 – 62,70

18 Uhr
ISTANBUL
Ein Sezen Aksu-Liederabend
EUR 13,20 – 41,80

DI
12

20 Uhr
LIEBE ET CETERA
EUR 15,40

DO
14 19.30 Uhr
CHICAGO
EUR 13,20 – 73,70

19.30 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
EUR 9,90 – 35,20

20 Uhr
BIN NEBENAN
EUR 15,40

FR
15 19.30 Uhr
LEONORE 40/45
EUR 11 – 57,20

19.30 Uhr
ISTANBUL
Ein Sezen Aksu-Liederabend
EUR 13,20 – 41,80

20 Uhr
LIEBE ET CETERA
EUR 15,40

SA
16

19.30 Uhr
UNSERE WELT NEU DENKEN
EINE EINLADUNG
nach Maja Göpel
Regie: Simon Solberg
EUR 13,20 – 41,80

SO
17 11 Uhr Foyer
EINFÜHRUNGSMATINEE
LA CENERENTOLA
von Gioacchino Rossini
Moderation: Stefan Keim (WDR, DLF, Die Welt)
EUR 8,80 / 5,50

18 Uhr
LEONORE 40/45
EUR 11 – 57,20

MI
20 19.30 Uhr
ARABELLA
EUR 11 – 62,70

20 Uhr
LIEBE ET CETERA
EUR 15,40

DO
21

19.30 Uhr
ISTANBUL
Ein Sezen Aksu-Liederabend
EUR 13,20 – 41,80

20 Uhr
LIEBE ET CETERA
EUR 15,40

FR
22 19.30 Uhr **ZUM LETZTEN MAL!**
LEONORE 40/45
EUR 11 – 57,20

19.30 Uhr
ISTANBUL
Ein Sezen Aksu-Liederabend
EUR 13,20 – 41,80

Im Anschluss Foyer
NACHGEFRAGT
LEONORE 40/45
Sie haben die Möglichkeit, den Beteiligten
der Produktion Fragen zu stellen und mit ihnen
zu diskutieren.

SA	23	19.30 Uhr CHICAGO EUR 13,20 – 73,70	19.30 Uhr SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT) EUR 9,90 – 35,20	20 Uhr BIN NEBENAN EUR 15,40
SO	24	11 – 12 Uhr BEETHOVEN ORCHESTER BONN FAMILIENKONZERT 1 BEDŘICH SMETANA: DIE MOLDAU 20 Uhr QUATSCH KEINE OPER! DAS MÜNCHHAUSEN- KONZERT Rainald Grebe EUR 24,20 – 37,40	18 Uhr SOMMERLEITHE von und mit Klaus Weise Veranstaltung des Vereins Bad Godesberg Kultur und Stadt Scene, der Freunde des Schauspiels Bonn und der Theatergemeinde Bonn EUR 10,- / 6,-	Lesung
MO	25	11 Uhr BEETHOVEN ORCHESTER BONN SCHULKONZERT BEDŘICH SMETANA: DIE MOLDAU		
DI	26			20 Uhr LIEBE ET CETERA EUR 15,40
DO	28	18 Uhr U27-PREVIEW LA CENERENTOLA Anmeldung bis 25.10.: alessia.heider@bonn.de Freier Eintritt	Foyer	20 Uhr LIEBE ET CETERA EUR 15,40
FR	29		19.30 Uhr ANNA KARENINA nach Lew Tolstoi Regie: Luise Voigt EUR 13,20 – 41,80	Premiere 20 Uhr LIEBE ET CETERA EUR 15,40
SA	30	19.30 Uhr HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES Danish Dance Theatre [Kopenhagen] SIREN EUR 11 – 51,70 16 Uhr SICHTBARE STIMMEN (AT) Ein Hörspaziergang rund um die Oper Anmeldung: portal@bonn.de Freier Eintritt	15 – 16 Uhr Foyer MEIN JIMMY von Werner Holzwarth Regie: Nadine Schwitter ab 6 Jahren EUR 12,- / 6,-	Uraufführung 20 Uhr LIEBE ET CETERA EUR 15,40
SO	31	10 & 12 Uhr SITZKISSENOPER DIE WOLKENTRAUMFABRIK ab 5 Jahren EUR 12,- / 6,- 16 Uhr ARABELLA EUR 11 – 62,70	19.30 Uhr SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT) EUR 9,90 – 35,20	18 Uhr ANNA KARENINA EUR 9,90 – 35,20

DER VORVERKAUF FÜR OKTOBER 2021 BEGINNT AM 3. SEPTEMBER

AUGEN AUF BEIM KARTENKAUF! Wir empfehlen, Karten für Veranstaltungen in unseren Spielstätten ausschließlich an unseren Theaterkassen, über unsere Website oder über offizielle Vertriebspartner wie bonnticket.de, Theatergemeinde Bonn, Volksbühne Bonn u. a. zu erwerben. **Mehr Infos auf theater-bonn.de!**

Förderer:

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner:



THEATER BONN

FOKUS | '33 |
ARABELLA

RICHARD STRAUSS

Lyrische Komödie in drei Aufzügen

Dichtung von HUGO VON HOFMANNSTHAL

„Bitte erwägen Sie genau, ob der ganze Stoff [trotz Fiakerball!] nicht eigentlich tragisch ist.“ – So schrieb Richard Strauss an Hugo von Hofmannsthal.

Aber das Tragische war bereits eingeflossen in die Zeichnung einer beklemmenden Welt: „Die Atmosphäre der ARABELLA, unserer Zeit schon sehr nahe, ist gewöhnlicher, natürlicher, ordinärer«, antwortet Hofmannsthal. Dem ganzen zweifelhaften Milieu dieses kassierten Rittmeisters Waldner haftet etwas Ordinäres an, ein etwas ordinäres und gefährliches Wien umgibt diese Figuren.“ Materiell und geistig bankrott scheinen diese etwas zweifelhaften Existenzen zu sein, wie Arabella sich und ihre Familie beschreibt. Aber sie spielen und tricksen, sie versetzen sich selbst. Übernächtigt und atemlos spielen sie um Geld und Liebe. Arabella, umringt von werbenden Männern, visualisiert das Glück. In ihrem Spiel setzt sie alles auf den „Richtigen“. Etwas lädiert scheint er zu sein, der »Richtige«, der wie aus dem Nichts auftaucht: Eine Bärin hat ihn in ihre Arme genommen, er hat auch schon einmal eine junge Frau gehabt, aber die lebt nicht mehr. Jetzt will er Arabella – um jeden Preis.

Musikalische Leitung: D. Kaftan | Inszenierung und Bühnenbild: M. A. Marelli | Kostüme: D. Niefind | Licht: M. Karbe
 Choreinstudierung: M. Medved | Mit: M. Tzonev, S. Blattert, B. Senator, N. Hillebrand, G. Kanaris, M. Koch, S. Sánchez, M. Morouse, P. Kudinov, J. Bauer, Y. M. Noah | Chor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

2. / 6. / 20. / 31. OKT, OPERNHAUS

FOKUS | '33 |
LEONORE 40/45

ROLF LIEBERMANN

Opera Semiseria

In einem Vorspiel und sieben Bildern (Zwei Akte)

von HEINRICH STROBEL

1959 erlebte Rolf Liebermanns Opera semiseria ihre letzte Neuproduktion – das Oldenburger Publikum zeigte sich ähnlich uneinverstanden mit dem ‚Fraternisierungsdrama‘ zwischen einem deutschen Wehrmachtssoldaten und einer jungen Französin, wie in vorangegangenen Inszenierungen: Nachkriegsdeutschland war nicht reif für ein derartiges Stück.

An der Musiksprache nämlich – Liebermann bewies, dass Dodekaphonie durchaus keine Garantie für sinnliche Sprödigkeit ist – kann es nicht gelegen haben, dass die Oper auf so weitreichendes Unverständnis stieß. War die Uraufführung im neutralen Basel 1952 noch ein veritabler und von der Presse sehr wohl betonter Publikumserfolg, „führte“, wie Ulrich Schreiber in seinem Opernführer für Fortgeschrittene schreibt, „die Semiseria in Deutschland bei allen (!) Aufführungen zu Publikumsaufständen. Statt einer Versöhnung zwischen den einstigen ‚Erbfeinden‘ nahm man nur verachtenswerte Kollaboration wahr“.

Im Zusammenhang mit den Bonner Jubiläumsfeierlichkeiten ist die (vorerst) letzte Auseinandersetzung mit einem Leonoren-Stoff eine Tat von besonderem Gewicht, gilt es doch nicht nur, „einem der intelligentesten und beschwingtesten Werke der deutschen Oper nach 1945“ (Ulrich Schreiber) zu seinem Recht zu verhelfen, bei dem in der Vergangenheit eindeutig „das Publikum durchgefallen“ war, sondern darüber hinaus einmal mehr die Fragwürdigkeit des Kanons zu belegen. Erstmals seit dem letzten Skandal (1959 in Oldenburg) stellt die Oper Bonn das Werk – mit großer Zuversicht – auf den Prüfstand.

Musikalische Leitung: D. J. Mayr | Inszenierung J. R. Weber | Ausstattung: H. I. Kittel | Video: G. fan Weber | Licht: F. Grass
 Choreinstudierung: M. Medved | Dramaturgie: AKW Meyer
 Mit: B. Senator, S. Blattert, S. Sánchez, P. Kudinov, M. Tzonev, J. Goltz | Chor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn
 Deutschlandfunk Kultur wird diese Produktion aus unserer Reihe FOKUS '33 aufzeichnen und zeitversetzt übertragen.

10. / 15. / 17. / 22. OKT, OPERNHAUS

SCHAUSPIEL

ISTANBUL

Ein SEZEN AKSU-Liederabend von SELEN KARA,
TORSTEN KINDERMANN und AKIN E. ŞIPAL

Stellen wir uns Folgendes vor: Das Wirtschaftswunder fand nach dem Zweiten Weltkrieg nicht in Deutschland, sondern in der Türkei statt, und deutsche Gastarbeiter und Gastarbeiterinnen halfen, die Türkei wiederaufzubauen. Nicht Bonn war die Stadt, die die Neuankommlinge willkommen hieß, sondern Istanbul. Mit einer bestechend simplen Umkehrung der Perspektive wird in ISTANBUL die tragikomische Lebensgeschichte des Bonner Gastarbeiters Klaus Gruber in der fremden und schillernden Metropole erzählt. Er muss in den sechziger Jahren Frau, Kind und seinen geliebten Fußballverein, den 1.FC Köln, zurücklassen und kommt in ein Land, dessen Sprache ihm fremd ist. Seine Frau Luise folgt ihm bald. Anfängliche Schwierigkeiten werden nach und nach überwunden, und die Familie lebt sich ein. Irgendwann sprechen die Kinder besser Türkisch als Deutsch. Die Grubers werden in der pulsierenden Stadt heimisch. Doch ein Zwiespalt bleibt. In deutschen Spielszenen wird der Auswandereralltag erlebbar, während auf Türkisch die Sehnsucht nach Glück, Liebe und Heimat besungen wird. Im Zentrum stehen die Liedervon Sezen Aksu, der Königin des türkischen Pop, die drei Generationen der türkischen Gesellschaft weltweit begleiten.

Regie: R. Riebeling | Bühne: T. Rupert | Kostüme: N. von Selzam
Musikalische Leitung: T. Kindermann | Dramaturgie: N. Groß
Live-Musik: C. Bozkurt, K. B. Sari, J. Weichsel | Mit: S. Basse,
C. Gummert, T. Kählert, D. H. Schmitz, L. Stäubli

1. / 2. / 10. / 15. / 21. / 22. OKT, SCHAUSPIELHAUS

BIN NEBENAN

aus *Bin nebenan – Monologe für zuhause*
Drei Monologe von INGRID LAUSUND

Die eigenen vier Wände als Ausdruck von Individualität und Selbstverwirklichung, längst genormt von Algorithmen der Einrichtungshäuser. Sind wir nicht alle ein bisschen Ikea? Das Badezimmer als Wellness-Oase und düfteumnebelte Traumfabrik. Einzige Störung: das Wissen um die Welt da draußen. Die eigene

Grabstelle als Fixpunkt inmitten von Rastlosigkeit. Aussicht auf ultimative Ruhe und ersehnte Erlösung von der Unfähigkeit zum Ankommen. Oder? Drei Figuren auf der Flucht vor sich selbst und einer Welt voller Klischees, Konsum und Vorurteile. Ein dreifaches humorvolles Scheitern von Ausbruchsfantasien.

Regie: B. Banca | Bühne: R. C. Bar-zvi für DIE GLASMENAGERIE
Kostüme: A. Garling | Licht: E. Górecki | Dramaturgie: M. Günther
Mit: L. Stäubli

9. / 14. / 23. OKT, WERKSTATT

ANNA KARENINA

nach LEW TOLSTOI

Moskau gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Drei adlige Familien, deren Schicksale miteinander verwoben sind. Drei verschiedene Modelle von Ehe und Beziehung und die zeitlose Sehnsucht nach der großen, der absoluten, der einzig wahren Liebe, in der die Menschen Erfüllung suchen – und an der sie so oft scheitern. Anna Karenina, gut eingerichtet in einer lieblosen Ehe, lernt den Grafen Wronski kennen. Eine leidenschaftliche Affäre beginnt. Nach ersten Zweifeln brennt Anna mit ihm durch und hat doch nicht den Hauch einer Chance, glücklich zu werden. Ihre bedingungslose Liebe scheitert und führt zu Eifersucht, Hass und Verzweiflung, die sie am Ende alles kosten wird.

Parallel dazu hängt die Ehe von Annas Bruder, Fürst Oblonskij, mit Dolly nach fünf gemeinsamen Kindern und etlichen Seitensprüngen am seidenen Faden. Dollys Schwester Kitty hat sich nach unglücklicher Verliebtheit in den Grafen Wronski für Lewin, einen Gutsbesitzer und Sinnsucher entschieden, mit dem sie abseits der „guten Gesellschaft“ auf dem Land leben wird. Tolstois Figuren sind facettenreich, ambivalent und miteinander gnadenlos. Sein lebensnahes Werk stellt Fragen danach, ob Familienglück alles sein kann, ob es legitim ist, andere Lebensmodelle anzustreben, was dem Leben wirklich einen tiefen Sinn verleiht und wozu wir leben.

Regie: L. Voigt | Bühne u. Kostüme: M. Strauch | Dramaturgie:
C. Wolfram | Musik: F. Werth | Mit: B. Braun, C. Czeremnych
L. Geyer, L. B. Podszus, A. Reinhardt, A. Schilling, D. Stock

29. / 31. OKT, SCHAUSPIELHAUS

Uraufführung
MEIN JIMMY

von WERNER HOLZWARTH

ab 6 Jahren

„Der Dicke da unter mir, das ist Jimmy, das Nashorn. Mein allerbestester Freund“, sagt Hacki, der Madenhacker. Jimmy und Hacki sind unzertrennlich und erleben große und kleine Abenteuer. Ein Leben ohne den anderen? Unvorstellbar. Aber die Zeit vergeht und Jimmy wird immer öfter müde und immer schwächer... MEIN JIMMY ist eine Geschichte, die nachdenklich und fröhlich zugleich macht. Sie erzählt in poetischen Worten und Bildern und viel Humor, wie der Abschied in der Zeit danach viel weniger wiegt als die vielen gemeinsamen Erlebnisse und Erinnerungen, die für immer bestehen bleiben – solange man sie nicht vergisst. „Hacki, so lange du an mich denkst, wird es mich geben. Und alles, was wir erlebt haben, wird uns keiner mehr wegnehmen. Das gehört uns. Für jetzt und alle Zeiten.“

Regie: N. Schwitter | Bühne und Kostüme: P. Winterer | Musik: M. Mueche | Dramaturgie: A. Merl | Mit: C. Gummert, K. Zmorek

30. OKT, FOYER SCHAUSPIELHAUS

PORTAL

PORTAL
B

SITZKISSENOPER
DIE WOLKENTRAUMFABRIK

Irgendwo, auf einer kleinen Insel zwischen Nordpol und Südpol, liegt die Wolkentraumfabrik. Was da gemacht wird? Na Wolken, und Träume, natürlich! Denn die Träume reisen in den Wolken. Das weiß jedes Kind, das mal in den Himmel geschaut und einen Elefanten gesehen hat ... oder eine Lokomotive ... oder einen Dinosaurier mit Gummistiefeln ... oder so etwas. Die Arbeiter in der Wolkentraumfabrik haben viel zu tun. Ist doch klar – man braucht sich nur einmal vorstellen, wie oft geträumt wird. Und wenn man die Ohren spitzt, dann hört man, dass in den Wolken Musik ist ... pssst, traumhafte Musik!

Regie und Konzeption: J. Kerbel | Mit: A. Gesell, V. Neri

31. OKT, OPERNHAUS

KÄPT'N BOOK

Veranstaltungen und Lesungen im Rahmen des
Rheinischen Lesefests für Kinder und junge Erwachsene

DIE 1000 TODE MEINER MUTTER

CARLA & CORNELIA HASLBAUER

Lesung, Gesang und Klavier

Carla Haslbauer betritt mit ihrer Mutter Cornelia den magischen Ort, an dem sich die zahlreichen Verwandlungen der Sängerin ereignen: die Oper. Im Opernhaus Bonn entspinnt sich eine ganz intime Atmosphäre, wenn Mutter und Tochter zum ersten Mal auf der Foyerbühne gemeinsam lesen und singen.

2. OKT, OPERNHAUS

**WIE ENTSTEHT EINE
BILDERBUCHILLUSTRATION?**

mit MEHRDAD ZAERI

ab 8 Jahren

Mehrdad Zaeri hat inzwischen eine feste Bindung zum Theater Bonn entwickelt. Seine Familiengeschichte wurde bereits in 33 BOGEN UND EIN TEEHAUS in der Werkstatt gezeigt, und seine Illustrationen zieren das Buch Werner Holzwarths MEIN JIMMY, das im Foyer des Schauspielhauses uraufgeführt wird.

9. OKT, FOYER SCHAUSPIELHAUS



QUATSCH KEINE OPER!

9. OKT, 18.30 & 21 UHR

MAX MUTZKE & GUESTS

Karten sind an den Theaterkassen und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

quatschkeineoper.de

TANZ



SIREN

Danish Dance Theatre [Kopenhagen]

Choreografie PONTUS LIDBERG

Musik STEFAN LEVIN, FRANZ SCHUBERT

7 Tänzerinnen und Tänzer

Die griechische Mythologie diente dem schwedischen Choreografen Pontus Lidberg als Inspiration für sein Tanzstück SIREN: Die Sirenen, weibliche Fabelwesen – halb Vogel, halb Mensch – lockten Seefahrer mit ihrem lieblichen Gesang so nah an die Klippen, dass die Schiffe daran zerschellten. Ihnen war nicht zu widerstehen. Der listenreiche Odysseus wollte den verlockenden Gesang hören. Er befahl seiner Mannschaft, sich die Ohren zu verstopfen. Er selbst tat das nicht, sondern ließ sich an den Mast binden. Als er den wunderschönen Stimmen der Sirenen lauschte, wurde er fast verrückt vor Sehnsucht. Lidbergs Choreografie erzählt nicht den Mythos des Homer-Epos, sondern vom Meer, der Seefahrt, von Sehnsucht und Einsamkeit. Der künstlerische Leiter der dänischen Compagnie ist Filmemacher und ein visionärer Künstler, der Tanz und Film zusammenbringt. Er hat mehr als vierzig Werke für Tanzcompagnien, darunter das New York City Ballet, Les Ballets de Monte Carlo, das Semper Oper Ballett Dresden und Le Ballet du Grand Théâtre de Genève, kreiert. Die Choreografie wird zu Franz Schuberts Klaviersonate Nr. 18 aufgeführt, zusammen mit einer Originalpartitur des Komponisten Stefan Levin, die akustische Instrumente mit gesammelten, urbanen und synthetisierten Klängen kombiniert. Das Danish Dance Theatre ist eine der renommiertesten zeitgenössischen Compagnien Dänemarks. Sie wurde 1981 gegründet und arbeitet in Kopenhagen. SIREN eröffnete 2018 das Festival Occidente Oriente in Rovereto in Italien und tourte danach durch Europa und die USA.

30. OKT, OPERNHAUS

EXTRAS

RENDEZVOUS WITH MARLENE

UTE LEMPER

Ute Lemper, mittlerweile selbst ein Weltstar und lange Zeit als „neue Marlene Dietrich“ gehandelt, berichtet in ihrem neuen Programm von ihrer ungewöhnlichen Geschichte, nimmt das Publikum 30 Jahre in die Vergangenheit mit und lässt es an ihrem Gespräch mit Marlene teilhaben. Sie erzählt von Marlenes Geschichte und singt ihre fabelhaften Lieder aus allen Kapiteln ihres Lebens, von den Berliner Kabarettjahren bis zu ihrer Zusammenarbeit mit Burt Bacharach.

1. OKT, OPERNHAUS

LESUNG PARKBUCHHANDLUNG

MIRNA FUNK UND ANDREAS NACHAMA

Lesung und Gespräch zum Thema 1700 Jahre jüdisches Leben
in Deutschland

Die Autorin Mirna Funk beschäftigt sich in ihren Romanen *Winternähe* und *Zwischen Du und Ich*, mit den Fragen: Wer bestimmt, wer wir sind? Die Lebenswelten der Autorin bewegen sich zwischen den Städten Berlin und Tel-Aviv, und sie steht für eine neue Generation der deutsch-jüdischen Literatur. Diskussionspartner ist der Rabbiner und Historiker Andreas Nachama aus Berlin.

4. OKT, SCHAUSPIELHAUS



SICHTBARE STIMMEN (AT)

Ein Hörspaziergang rund um die Oper

Welche jüdischen Biographien gibt es in Bonn? Welche Ausgrenzungserfahrungen machen Juden, Muslime und andere Gruppen in Bonn? Der Hörspaziergang SICHTBARE STIMMEN wird die Recherche, die Gespräche und die literarischen Texte von Jugendlichen hörbar machen.

30. OKT, RUND UM DAS OPERNHAUS

SOMMERLEITHE

KLAUS WEISE liest aus seinem Roman

„Ein großartiger Roman“, so der Kulturjournalist Andreas Wilink. „Der Auftakt ist literarisch vergleichslos“, urteilt der Theaterkritiker Peter Iden. Und der Kabarettist Konrad Beikircher rät zur „Vorsicht!“.

Eine Veranstaltung des Vereins Bad Godesberg Kultur und Stadt Scene, der Freunde des Schauspiels Bonn und der Theatergemeinde Bonn

24. OKT, SCHAUSPIELHAUS

REPERTOIRE

CHICAGO Ein Musical-Vaudeville | Buch von FRED EBB & BOB FOSSE | Musik von JOHN KANDER | Liedtexte von FRED EBB | Nach dem Theaterstück CHICAGO von MAURINE DALLAS WATKINS | Deutsch von ERIKA GESELL und HELMUT BAUMANN | Musikalische Leitung: J. Grimm | Inszenierung: G. Mehmert | Bühne: J. Kilian | Kostüme: F. Bauer | Choreografie: J. Huor | Mit: B. Mönch, E. Hübner, D. Wudu, A. Zetterholm, E. de Pieri, V. Petersen, Y. Hassan, T. Hüning, R. Johansson, A. Hochstrasser, L. Mayer, N. Hartwig, K. Schmid, F. Kühne, E. Mink, T. Schön, R. Marshall

3. / 14. / 23. OKT, OPERNHAUS

SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT) Komödie von ADAM LONG, DANIEL SINGER und JESS WINFIELD | Deutsch von DOROTHEA RENCKHOFF *Ein Kultstück für alle Shakespeare-Fans und solche, die es werden wollen!* | Regie: R. Riebeling | Kostüme: N. v. Selzam | Dramaturgie: N. Groß | Kämpfe: K. Figge | Licht: M. Haupt | Musik: R. Philipp | Mit: M. J. Bachmann, T. Köhler, D. H. Schmitz

8. / 9. / 14. / 23. / 30. OKT, SCHAUSPIELHAUS

UNSERE WELT NEU DENKEN EINE EINLADUNG nach MAJA GÖPEL | Regie u. Bühne: S. Solberg | Kostüme: K. Strohschneider | Dramaturgie: J. Pfannenstiel | Mit: L. B. Podszus, A. Reinhardt, A. Schilling, D. Stock | Live-Musik: L. Berg, F. Dinter, J. Lorenz

16. OKT, SCHAUSPIELHAUS

LIEBE ET CETERA von EMANUEL TANDLER | Regie: E. Tandler | Bühne und Kostüme: L. Hohmann | Licht: E. Górecki | Dramaturgie: M. Günther | Mit: M. J. Bachmann, W. Eilers, U. Grossenbacher, S. Zenner

2. / 12. / 15. / 20. / 21. / 26. / 28. OKT, WERKSTATT

SERVICE

VORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen im Oktober startet am 3. September.

Bestellte Karten müssen nach Bestätigung durch die Vorverkaufskasse innerhalb von fünf Tagen abgeholt werden oder bezahlt sein. Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Bereits bezahlte Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden.

Ihre Tickets können Sie als Fahrausweis im erweiterten VRS-Netz zum Besuch der Veranstaltung nutzen. Es gelten die AGB des Theater Bonn.

KARTENBESTELLUNG

0228 - 77 80 08 und 77 80 22 | Mo.-Sa. 10-14 Uhr
oder per Mail an theaterkasse@bonn.de

Alle Eintrittskarten sind als print@home-Tickets im Internet unter theater-bonn.de und bonnticket.de buch- und ausdrückbar.

THEATERKASSEN

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz
Windeckstraße 1, 53111 Bonn | Mo.-Fr. 10-14 und 15-18 Uhr,
Sa. 10.30-16 Uhr
Kasse im Schauspielhaus, Theaterplatz
Am Michaelshof 9, 53177 Bonn | Mo.-Fr. 10-14 und 15-18 Uhr,
Sa. 10-13 Uhr

ABENDKASSEN

Die Abendkassen sind eine Stunde, die in der Werkstatt und den Außenspielstätten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

SPIELSTÄTTEN

Opernhaus, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 - 77 36 68
Schauspielhaus, Am Michaelshof 9, 53177 Bonn, Tel. 0228 - 77 80 22
Werkstatt, Rheingasse 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 - 77 82 19

Englische Übertitel *English Surtitles*

Für unser internationales Publikum werden bei allen Opernproduktionen neben den deutschen auch englische Übertitel gezeigt.
International guests can enjoy all operas with English surtitles.

FOLGEN SIE UNS!



Weitere Informationen
zum Hygienekonzept
finden Sie auf
theater-bonn.de.



IMPRESSUM: THEATER BONN | *Generalintendant:* Dr. Bernhard Helmich
Kaufm. Direktor: Rüdiger Frings | *Spielzeit 2021/22* | *Redaktion:* Dramaturgie, Kasse, KBB, Presse & Marketing | *Redaktionsleitung:* Judith Ley | *Gestaltung:* Grafik Theater Bonn | *Fotos:* Thilo Beu | *Foto SIREN:* Paul Kolnik | *Redaktionsschluss:* 24.6.2021
Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH | Änderungen vorbehalten

